

3. gemeinsames Abcampen des Landesverbandes Baden

29.09.-03.10.2017

Wieder einmal stand jetzt im Herbst unser gemeinsames Abcampen auf dem Programm. Da wir uns Alle beim letzten Mal in Ihringen so wohl gefühlt hatten, beschloss die Vorstandschaft Ihringen nochmal als Standort zu wählen.

Netterweise hatte sich Joachim Schwankl bereit erklärt die Vorstandschaft bei der Ausarbeitung des Programms zu unterstützen bzw. wir haben gesagt was wir wollen und er hat es umgesetzt. Nach Weinproben, Schifffahrt und was auch immer wir schon gemacht haben wollten wir euch diesmal was Neues bieten. Auch wenn wir wieder in Ihringen den Campingplatz genutzt haben sollte es doch ein anderes Programm sein. Dank Joachim und seiner vielen Arbeit im Vorfeld konnten wir euch auch ein abwechslungsreiches Programm anbieten.

Lieber Joachim, auf diesem Wege auch nochmal vielen lieben Dank für deine Arbeit und Unterstützung.

Offizielle Anreise für unsere gemeinsamen Tage war am Freitag, den 29. September. Detlev und ich sowie ein paar andere Mitglieder haben die Möglichkeit genutzt und sind schon früher angereist. So hatten wir genug Zeit für die restlichen Vorbereitungen. Tagesüber am Freitag trudelten dann die einzelnen Teilnehmer ein und je nach Lust und Laune wurde der Nachmittag verbracht. Hier eine Kaffeetafel dort ein Sektchen oder beides kombiniert. Gegen Abend hat der Landesverband Baden zur Begrüßung am Lagerfeuer eingeladen. Hier hatten wir wieder einmal richtig Glück mit dem Wetter. Kein Regen und nicht zu kalt sodass wir unsere Würstchen, Brötchen und die Getränke auf Kosten des LV-Baden genießen konnten. Ich, als Vorsitzende, durfte insgesamt 25 Einheiten begrüßen. Es waren drei Einheiten von den CF Bergwiesen, 10 Einheiten vom OC Karlsruhe und 12 Einheiten vom CC Hegau-Bodensee anwesend. Wir haben das Programm für die folgende Tage vorgestellt und einen wirklich gemütlichen Abend verbracht. Wurst, Bier und ein Lagerfeuer mehr braucht ein Camper nicht zum Glücklich sein. Trotz eines teilweise feucht-fröhlichem Abends am Lagerfeuer haben sich doch tatsächlich 8 Teilnehmer um 11.00 Uhr am nächsten Morgen zur ausgeschriebenen Tuniberg-Radtour getroffen. Die Truppe hat gut zusammen gepasst und dank E-Bikes haben wir auch den einen steilen Anstieg hoch in die Weinberge gut überstanden. Da wir insgesamt nur ca. 35 km vor uns hatten konnten wir es gemütlich und entspannt angehen. Für eine Einkehr mit einer kleinen Stärkung blieb auch noch Zeit und wir haben es noch trocken zurück auf den Platz geschafft. Die restlichen Teilnehmer haben den Tag entweder entspannt auf dem Campingplatz verbracht, waren kurz spazieren oder waren in Freiburg zum Shoppen. Jeder so wie er wollte und völlig ohne Gruppenzwang. Für den Spätnachmittag war dann wieder gemütliches Beisammen und Pizza essen geplant. Na ja leider kam nicht nur unsere Pizzabäcker mit seinem fahrbaren Pizzaofen sondern leider auch gleichzeitig der Regen. So konnten wir zwar unsere Pizzen genießen mussten uns aber unter Markisen oder gleich im Wohnwagen oder Wohnmobil vorm Regen retten. So wurde es am Samstag leider nichts mit gemeinsamem Lagerfeuer und wir mussten uns notgedrungen in kleinen Gruppen zusammensetzen. Da auch gegen später die Motivation nicht so groß war um gemeinsam in

einen Raum zu sitzen hat sich ein Teil auf den Weg ins nächste Restaurant gemacht und der Rest saß verteilt auf die einzelnen Wohnmobile zusammen.

Am Sonntagvormittag war dann vor dem Campingplatz der Treffpunkt für unseren gemeinsamen Ausflug. Unser Reisebus stand schon bereit, Alle waren pünktlich und da es auch beim Einsteigen und Verteilen mit den Hunden kein Problem gab konnten wir pünktlich losfahren. Der erste Halt war dann der Bahnhof in Kandern. Hier hatten wir direkt am Bahnhof in einem Restaurant Plätze reserviert und euch schon im Vorfeld die Essen aussuchen lassen. Dies alles damit wir dann in Ruhe essen können um anschließend mit der Kandertalbahn, einer privaten Museumseisenbahn nach Haltingen zu fahren. Was dann kam und passierte lässt sich nur mit völliger Unfähigkeit vom Koch, Wirt und Personal beschreiben. Unsere Tische waren zwar da, nett eingedeckt wäre auch anders gewesen, die Bedienungen kamen auch und fragten nach den Getränken. Aber dann ging es los bzw. halt auch nicht. Schon beim Verteilen der Getränke wurde klar, gelernte Kräfte sind das nicht. Sehr langsam wurden dann auch die ersten Salate für die Schnitzel verteilt und dann ging gar nichts mehr. Sehr schnell wurde uns klar, dass wenn es so weiter geht fährt die Bahn ohne uns. Also nachfragen ob wir vielleicht später fahren können. Keine Chance also versuchten wir der Küche und dem Koch Druck zu machen, leider vergeblich. Plötzlich kamen dann wie durch ein Wunder wenigstens die vorbestellten Wurstsalate und dann schon wieder Pause und gar nichts. Also blieb uns nichts anderes übrig als alle Essen zu stornieren. Wir haben unser Getränke und den Beilagen Salat bezahlt und sind zum Bahnhof gelaufen. Auch wenn die meisten von uns hungrig waren hat zum Glück keiner rumgemeckert. Danke nochmal für euer Verständnis. Schon toll, da bestellt man extra alles vor damit es die Küche leichter hat und dann so was. Der Wirt hätte innerhalb kurzer Zeit einen guten Umsatz gemacht und war anscheinend nicht fähig die Gelegenheit zu nützen. Trotz allem genossen wir die Fahrt mit dem Museumsbähnchen und ließen uns die gute Laune nicht vermiesen.

Am Bahnhof in Haltingen stand dann schon unser Bus und wir konnten die Reise fortsetzen. Lange mussten wir nicht fahren und kamen schnell am nächsten Ziel dem Landhaus Ettenbühl an. Während dem Verteilen der Eintrittskarten hat sich die Vorstandschaft auf Vorschlag vom unserem Kassier Francois entschlossen die Getränke beim Kaffeetrinken für Alle zu übernehmen. Dies sollte ein kleine Entschädigung für das entgangen Mittagessen sein. Es war zwar nicht die Schuld vom LV aber trotzdem hatten wir ein schlechtes Gewissen. Dies Angebot wurde von den Teilnehmer freudig angenommen und die Meisten haben dann die Gärten besucht. Ein Teil ging gleich ins Café und wurde auch wieder enttäuscht. Kein Mittagessen nur die kleine Karte, heute war wohl der Tag wo es mit dem Essen einfach nicht klappen wollte. Das Landhaus Ettenbühl mit seinen Gärten und dem schönen Restraunt/Café war auf alle Fälle ein Besuch wert. Nach einem gemütlichen Bummel durch die Gartenlandschaft und entspanntem Kaffee trinken machten wir uns langsam auf dem Rückweg. Der Bus hat uns wieder zurück auf den Campingplatz gefahren und bei der Ankunft stürmte ein Großteil die nahegelegene Sportgaststätte um endlich zu ihrem Schnitzel zu kommen. Der Wirt wird nicht schlecht gestaunt haben als die Truppe einmarschiert ist und Alle nach Schnitzel und Pommes geschrien haben. Der Rest ging es etwas gemütlicher an und hat einen kurzen Spaziergang nach Ihringen gemacht und dort was gegessen. Abends war dann dank dem guten Wetter wieder ein schöner Abend am Lagerfeuer angesagt.

Für den Montag hatten wir kein Programm ausgearbeitet schließlich sollte jeder Teilnehmer auch mal Zeit für eigene Dinge haben. Die Mitglieder vom CCHB haben dies für ein gemeinsames Weißwurstfrühstück genützt, die restlichen Teilnehmer für gemeinsame

Kaffeetafeln etwas später. Ein Teil ging nochmal nach Freiburg, andere wandert ein bisschen, mal hier quatschen und dazu stehen und dann wurde das Wetter leider immer schlechter. Auch egal, irgendwo findet man immer ein trockenes Plätzchen zum Reden, Essen und Trinken.

Viel zu schnell gingen die gemeinsamen Tage rum und es war schon Dienstag unser Abreisetag. Am Vormittag haben sich langsam alle Teilnehmer auf die Heim-bzw. Weiterfahrt gemacht. Schließlich war Feiertag und ohne LKW-Verkehr läuft es einfach besser.

Ich fand es wieder mal schön mit euch und hoffe es hat euch auch gefallen. Mal schauen, was uns fürs nächste Jahr einfällt. Ich fände es auf alle Fälle schön, wenn wir wieder eine gemeinsame Ausfahrt zustande bringen würden.

Euch Allen im Namen der gesamten Vorstandschaft vielen lieben Dank für eure Teilnahme.

Bis bald eure 1. Vorsitzende

Michaela